

Die besten Hochschulen Deutschlands aus Arbeitgebersicht: TU München liegt vor TU Berlin

Berlin, 28. November 2018. Die Arbeitgeber Deutschlands haben gewählt: Die Absolventen der Technischen Universität München sind am besten auf den Arbeitsmarkt vorbereitet. Berliner und Münchner Hochschulen dominieren die Top 10 des Hochschulrankings der Global University Employability Survey, die das Marktforschungsunternehmen Trendence für die Personalberatung Emerging durchgeführt hat. Arbeitgeber achten bei der Auswahl der Hochschulen für ihr Recruiting in erster Linie auf die Qualität der Lehre. Allerdings kritisieren viele deutsche Unternehmen die heimische Hochschulbildung. Internationale Arbeitgeber schätzen hingegen die Absolventen von deutschen Hochschulen. Sie wählen erstmals 13 deutsche Hochschulen unter die 150 besten Hochschulen weltweit. Für die Studie haben Emerging und Trendence 7.000 Arbeitgeber aus 22 Ländern befragt.

Fünf Hochschulen aus Berlin und München in Top 10 des Hochschulrankings

Mit der Technischen Universität Berlin auf Rang 2, der Humboldt-Universität auf Rang 3 und der Hochschule für Technik und Wirtschaft auf Rang 9 landen gleich drei Berliner Hochschulen unter den zehn besten Hochschulen Deutschlands. Trotz der Dominanz der Berliner Institutionen geht der erste Platz nach München an die Technische Universität. Die Ludwig-Maximilians-Universität auf Rang 8 rundet das gute Ergebnis der Münchner Hochschulen ab. Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und die Universität Heidelberg belegen gemeinsam den 4. Platz. Die Hochschule Mannheim und die Technische Universität Dresden teilen sich Platz 6. Auf Platz 10 liegen gleichauf die Johannes Gutenberg-Universität Mainz und die Universität zu Köln.

Arbeitgeber wählen Hochschulen nach Qualität der Lehre

Zwei Drittel der Arbeitgeber achten auf die Qualität der Lehre an einer Hochschule, wenn sie entscheiden, von welchen Hochschulen sie Absolventen rekrutieren möchten. Wichtig ist ihnen auch, wie gut die Hochschulen mit Unternehmen aus der Wirtschaft vernetzt sind, sowie die Qualität der Forschung. Allerdings ist nur rund die Hälfte der Arbeitgeber mit der Leistung der Hochschulen in diesen Punkten zufrieden. Hochschulen, die sich bei den Top-Arbeitgebern als herausragende Bildungsinstitution positionieren, ihre Absolventen in gute Jobs bringen und somit viele neue hochqualifizierte und motivierte Studenten anziehen wollen, müssen sich in Lehre, Vernetzung und Forschung verbessern.

Deutsche Hochschulbildung: in Deutschland kritisiert, im Ausland gelobt

Nur 46 Prozent der deutschen Arbeitgeber sind mit der hiesigen Hochschulbildung insgesamt zufrieden. Allerdings sind sie gegenüber den deutschen Hochschulen kritischer als internationale Arbeitgeber. Denn diese bewerten die deutsche Hochschulbildung sehr gut. Deutschland liegt nach Meinung der Arbeitgeber aus 22 Ländern nach den USA auf Rang 2 der Länder, deren Hochschulabsolventen am besten auf den Arbeitsmarkt vorbereitet sind. Damit liegt Deutschland noch vor Großbritannien und Japan.

Erstmals 13 deutsche Hochschulen im internationalen Hochschulranking

Dass Arbeitgeber anderer Länder zum Teil einen anderen Blick auf deutsche Hochschulen haben, zeigt auch das Ranking der 150 besten Hochschulen weltweit. Darunter sind erstmals 13 deutsche Hochschulen gelistet. Zum Vergleich: In den vergangenen zwei Jahren schafften es elf deutsche Hochschulen unter die Top 150, in den Jahren zuvor waren es acht. Auch die internationalen Arbeitgeber wählen die Technische Universität München zur besten Hochschule Deutschlands. Sie belegt Rang 6 im internationalen Hochschulranking, gefolgt von der Ludwig-Maximilians-Universität auf Rang 26. Drei Berliner Hochschulen gelangen unter die Top 150: die Humboldt-Universität auf Rang 51, die Technische Universität auf Rang 79 und die Freie Universität auf Rang 123. Die Frankfurter Hochschulen Goethe-Universität und Frankfurt School of Finance & Management werden von den internationalen Arbeitgebern besser eingestuft als von den deutschen Kollegen. Sie belegen die Ränge 64 und 74 im internationalen Ranking. Das entspricht den Plätzen 5 und 6 unter den deutschen Hochschulen. Ebenfalls zu den international angesehenen Hochschulen aus Deutschland gehören die Universität Heidelberg auf Rang 38, die RWTH Aachen auf Rang 100, die Georg-August-Universität Göttingen auf Rang 103, die Universität Mannheim auf Rang 105 und erstmals die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg auf Rang 146. Auf Platz 1 liegt die Harvard University aus den USA.

Über die Studie

Für die Global University Employability Survey hat Trendence im Auftrag der französischen Personalberatung Emerging rund 7.000 Arbeitgeber aller Branchen in 22 Ländern weltweit zur Employability (deutsch: Arbeitsmarktfähigkeit) von Absolventen befragt. Arbeitgeber aus folgenden Ländern haben in der Zeit von Mai bis September 2018 an der Studie teilgenommen: Argentinien, Australien, Brasilien, China, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indien, Israel, Italien, Japan, Kanada, Marokko, Mexiko, Niederlande, Schweden, Singapur, Spanien, Südafrika, Südkorea, USA und Vereinigte Arabische Emirate. Die Global University Employability Survey erscheint in diesem Jahr bereits zum achten Mal. Die internationalen Ergebnisse sind in der Times Higher Education erschienen.

Über Trendence

Trendence ist ein unabhängiges Beratungs- und Marktforschungsunternehmen für Employer Branding und Personalmarketing mit fast 20 Jahren Erfahrung. Aus seinen Studien kennt es die Karrierepläne und Wunscharbeitgeber von drei Millionen jungen Bewerbern weltweit. Die Ergebnisse dieser Studien sind für Arbeitgeber Basis ihrer Entscheidungen im Employer Branding und Personalmarketing, indem sie detaillierte Informationen über potenzielle Bewerber liefern. Trendence führt darüber hinaus Studien im Auftrag anderer Unternehmen rund um das Thema HR, Personalgewinnung und Employer Branding durch, so auch die Global University Employability Survey der französischen Personalberatung Emerging.

www.trendence.com

Über Emerging

Emerging ist eine französische Personalberatung mit Sitz in Paris. Emerging unterstützt Unternehmen dabei, eine starke Arbeitgebermarke aufzubauen und ihr Recruiting junger Absolventen zu optimieren. Dabei hilft Emerging Unternehmen dabei, Partnerschaften mit Hochschule für Forschung und Lehre sowie Studentenveranstaltungen zu etablieren. Außerdem bietet Emerging Lehrgänge zum Ausbau sozialer Kompetenzen an.

www.emerging.fr

Pressekontakt

Sie haben Interesse an weiteren Ergebnissen aus der Global University Employability Survey?

- University Employability Ranking Deutschland mit den Top 10 der deutschen Hochschulen
- Global University Employability Ranking mit 150 Hochschulen weltweit
- Forderungen von Arbeitgebern an die Hochschulausbildung
- Erfolgsfaktoren von Berufseinsteigern aus Arbeitgebersicht

Annekatriin Buhl – Pressesprecherin (extern)

Tel.: +49 (15 16) 846 81 63

presse@trendence.com